

Qualität lässt sich hören

## Auf der Suche nach dem perfekten Büroraum

Ganz gleich, ob repräsentative Kanzlei, Chefbüro, Konferenzbereich oder optimale Ausstattung für die Büros der Mitarbeiter, stets geht es darum, eine bessere Nutzung teurer Büroflächen mit den sich verändernden Anforderungen der Arbeitswelt in Einklang zu bringen. Damit ist ein wichtiges Stichwort bereits gefallen, „Einklang“ oder präziser, der Blick auf die meist zu verbessernde Raumakustik. Im Zielkonflikt zwischen optimaler Flächennutzung, den Forderungen der Beschäftigten und dem Zwang zur Kostenoptimierung müssen verstärkt alle Kreativitätspotenziale aktiviert werden.

**H**ohe Decken, Glas, Beton, Metall, harte Materialien, ein papierloses Büro in der Führungsetage, in Konferenz- und Besprechungsräumen sowie Regenerationsbereichen wirkt der Raumklang hart und störend. Wichtige Besprechungen mit Mitarbeitern, von der Zielvereinbarung zur Zielerreichung, Verhandlungen mit Kunden, produktive Meetings und Präsentationen, eine wichtige Telefonkonferenz oder das entspannende Gespräch zur Regeneration: Eine signifikante Reduktion der Nachhallzeit, die Beseitigung störender Resonanzen und ein hohes Wirkungsspektrum bis in den Bassbereich, sind heute Forderungen an akustisch wirksame Maßnahmen. Mehr hören, leichter sprechen, besser verstehen, eine solche gute akustische Raumatmosphäre lässt sich heute technisch realisieren.

### Wertschöpfung aus eigener Erfahrung

Die Phoneon GmbH, eine Münchener Start-up Unternehmung, bietet dafür passende Lösungen. Die Gründerin,

Dr. Susanne Friebe, führte als promovierte Physikerin hier zwei Bereiche zusammen. Einerseits den naturwissenschaftlichen Background und andererseits persönliche Erfahrungen aus 10 Jahren Unternehmensberatung u.a. bei McKinsey & Company.

### Wertschätzung, die punktgenaue Lösung für den Anwender

Aus der konkreten Problemstellung eines Umzugs in ein Altbaubüro mit störenden Hall- und Resonanzeffekten hatten herkömmliche Akustikmaßnahmen, wie Wandverkleidungen, ziemlich viel Geld gekostet und wenig Effekt gebracht. Räume werden nämlich durch die parallelen Wände zum akustischen Resonator, der durch die Stimmen angeregt wird. Um dieses Problem zu lösen, entwickelte man einen eigenen Schallabsorber „Sound Butler“, der nicht nur das akustische Raumklima beträchtlich verbesserte, sondern auch noch ästhetisch zur Umgebung passte. Schnell zeigte sich dabei, dass der Bedarf nach einer solchen Lösung groß war und damit ein ganz eigenes Geschäftsfeld öffnet.

Spätestens wenn die herkömmlich „eingekaufte“ Akustiklösung im Büro nicht die Akzeptanz der Mitarbeiter findet, findet sich das Thema auf den Schreibtischen der Entscheider wieder. Besser, Akustik ist von Beginn an und auf Dauer Chefsache. Wie erfolgreich dies sein kann, zeigen zwei Projekte, die Phoneon, in enger Absprache mit dem Kunden, realisiert hat. Der Spezialversicherer Hiscox nutzt im täglichen Geschäft intensiv Videokonferenzsysteme. Nach Einzug in ein neues Büro am Standort München wurde nach Möglichkeiten gesucht, die Akustik der Telefon- und Videokonferenz zu optimieren. Als Kunstversicherer ist für Hiscox die eigene Firmenkunstsammlung von großer Bedeutung. Diese ist in allen Büros ausgestellt, so dass weder an Decken noch Wänden Platz für akustische Paneele vorhanden war. Mit Standardlösungen wollte sich Hiscox hier nicht zufriedengeben und suchte eine ästhetisch einwandfreie Lösung, die Raumakustik optimal zu gestalten. Hierzu wandte sich Hiscox an den Akustikspezialisten Phoneon, der mit dem Sound Butler, einem mobilen freistehenden Akustik-Element, die Akustikleistung enorm für Hiscox verbessern konnte. „Wir sind sehr zufrieden mit der Lösung“, sagt Nicole Möller, Leiterin Marketing bei Hiscox, die täglich von der angenehmeren Arbeitsatmosphäre profitiert.

### Geschäftsführung überzeugt

Ähnlich äußert sich Volker Maiborn, Geschäftsführer von MaibornWolff, in diesem Jahr zum dritten Mal in Folge einer der Top-100 von Deutschlands besten Arbeitgebern. „Als bester Arbeitgeber ist uns besonders wichtig,





**Gute Akustik motiviert Mitarbeiter und ermöglicht produktive Meetings.**

dass sich unsere Mitarbeiter am Arbeitsplatz wohlfühlen“, sagt Volker Maiborn. Beim Bezug einer neuen Etage an der Münchener Theresienhöhe mit Blick über München und auf die Theresienwiese wurde klar, dass die Akustik optimiert werden musste. MaibornWolff wandte sich dabei an die Firma Akustik und Raum, einen Spezialisten für Akustik. Diese lösten das Problem mit einer Kombination von Sound Butler von Phoneon, kombiniert mit hochwirksamen Wandpaneelen. Insbesondere überzeugte die Teststellung vor Ort die Geschäftsführung. „Ohne die Boxen bringt das nicht wirklich was“, so der Unternehmer in seinem Gesamturteil.

#### **Werterhaltung, für Veränderungen beim Nutzer offen**

Modernes Management muss die Themen Wertschätzung und Wertschöpfung passgenau verbinden und dabei Werterhaltung strategisch im Blick haben. Langlebigkeit ist dabei für den Bereich akustischer Maßnahmen auf zwei Feldern möglich. Zum einen gibt eine zurückhaltende Gestaltung der entsprechenden Lösungen eine visuelle Dauerhaftigkeit in der Erscheinung des Raumes. Andererseits geht es um die schnelle Nachrüstbarkeit im Falle sich verändernder Anforderungen. Auch hier ist die Lösung aus München richtig. Zeitlos im Design, entsprechen klare kubische Formen einem zurückhaltend-minimalistischen Anspruch an Ästhetik. Gleichzeitig entfällt bei dieser Lösung eine aufwendige Installation oder nötige bauliche Veränderungen. Die Forderung nach besserer Akustik lässt sich im Raum ganz einfach durch Aufstellen lösen. Indem die Anzahl der Absorber ganz klar durch die

entsprechende Raumgröße vorgegeben wird, ist für das professionelle Facility-Management auch eine skalierbare Größe geschaffen. Das macht selbst den Wechsel der Immobilie einfach, denn die problemlose Wiedernutzung nach Umzügen stand bei

der Entwicklung dieses modernen Absorbers im Pflichtenheft. Eine Voraussetzung dafür, dass sich Akustik auch betriebswirtschaftlich mehrfach rechnet.

[www.phoneon.eu](http://www.phoneon.eu)



**Eine anspruchsvolle Arbeitsatmosphäre: Das richtige Einsatzfeld für einen Sound Butler.**